

Besther Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie-

Anzeiger.



Vierzehnter Jahrgang.

Halbjähriger Preis 2 fl. 30 kr., mit Postversendung 3 fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art  
bittet man entweder in Wien, im Redaktionsbureau (Festung, außerhalb des Wasserthors),  
oder in Pesth bei Herrn Rosenthal, Zweibler- (vormals Dreirappen-) Gasse, No. 247,  
abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen übersteigende An-  
zeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 1 1/2 kr. E. W. Für ganze Seiten das Doppelte.

62.

Sonnabend, 25. Sept.

1841.

Handelsnachrichten.

\* **Semedvar.** Die Ernte ist im Banat in diesem Jahre noch viel schlechter als im vorigen ausgefallen. Man erhielt zwar etwas mehr Heu als im Jahre 1840, es wird aber zum Futter nicht hinreichend, und Stroh hat man für das Vieh noch weniger als im vorigen Jahre. Wegen der großen Hitze (30° Reaumur) misrathen auch Kukuruz, Whisfoten und Kraut, in welchen fast allein die Nahrung der Walachen, welche die Mehrzahl der Bevölkerung des Banats ausmachen, besteht. Noch immer werden im Banat Klee, Luzerne, Wicken, Mohar und andere Futterkräuter von Wenigen angebaut, ungeachtet der Zentner Heu im vorigen Winter mit 1 fl. 40 kr. E. W. bezahlt wurde, und ein Strohschober bis auf 80 fl. W. W. stieg.

\* **Miskolcz.** Die Ernte fiel hier und in der Umgebung sehr schlecht aus nicht besser als im Jahre 1816, in welchem in Miskolcz ein Mezen Weizen

90 fl., Roggen 80 fl., Hafer 20 fl. W. W. kostete.

\* **Déva (in Siebenbürgen).** Die Ernte fiel hier so schlecht aus, daß man von den Feldern, von welchen man gewöhnlich 40 Mandeln (Kalonnya) erzhält, heuer nur 9 — 10, ja in der Ebene nur 2—3 Mandeln erhielt, und eine Mandel gab nicht mehr als 1 bis 1 1/2 Mezen Körner, dennoch stieg das Getreide (Hafer ausgenommen) nicht im Preise. Im August konnte man den Mezen Weizen noch um 2 fl 12 kr., Roggen um 1 fl. 20 kr., Kukuruz um 1 fl. W. W. kaufen. Auch Heu wurde wegen der Dürre wenig gefehlt, und da man den Abgang nicht mit Stroh ersetzen kann, so wird man wegen des Futters im Winter in großer Verlegenheit sein. Wein wird man in Menge und von guter Qualität lesen. Den Eimer vorjährigen Weines kann man um einen Gulden W. W. (?) kaufen, er findet aber keine Käufer.

\* Erlau. Die Ernte fiel hier äußerst schlecht aus. Von einem Saatkorn erhielt man nicht mehr als 2 Körner, deswegen stiegen die Körnerfrüchte bedeutend in Preise. Ein Megen Weizen kostet 13 fl., Halbfucht 12 fl., Roggen 10 fl., Gerste 9 fl., Kukuruz 8 fl., Hafer  $4\frac{1}{2}$  fl. W. W. Am 23 u. 25 August verwüsteten Hagelwetter die hiesigen Weingärten, und man begann daher die Weinlese schon am 30 August, um doch etwas einzufischen. (Aus andern Gegenden Ungarns lauten die Erntebefrichte viel befriedigender. R.)

### Neu entdecktes Eisenbad.

\* Preßburg. Wie wohlthätig die Gebirgsluft auf den menschlichen Organismus einwirkt, haben viele gelehrte Aerzte sattfam dargethan, und man findet meist unter den Gebirgsbewohnern den kräftigsten, klärendsten und gesündesten Menschenschlag. Nicht Jedermann hat das Glück, in solchen Gegenden zu leben, oder nur Gelegenheit, einen Theil der günstigeren Jahreszeit dort zuzubringen. Willkommen müssen daher solche Plätze sein, wo man gegen geringe Auslagen auf Monate sich erholen kann, und von den Bemühungen des Alltagslebens ein heiteres Asyl auszurufen trifft, so wie von den mühseligen Wechselfällen des Lebens, im Schoße der freien, ungezwungenen Natur, einen Freiheitshaufen findet, geeignet, sein Gemüth zu laben und seinen Körper zu restauriren. Aber noch erquicklicher ist es zu vernehmen, daß nahe einer bedeutenden Stadt ein Platz sich darbietet, wo die gütige Natur ihre Gaben verschwenderisch gespenDET, und der lieben Mutter Erde ein heilsames Mineralwasser entquellen läßt, das balsamische Kräfte entwickelt, und als einfaches, unverdorbenes Naturmittel dem Kranken und Siechen vom Rande des Verderbens reißt, ihm den himmlischen Labetrant reicht, der ihn in kurzer Zeit unter die Klasse der Lebensfrohen rethet und die Gattin, den Gatten, den treuen Vater in die Arme der Ihren zurückführt. —

Unsere so nahe an der Stadt liegenden Weinberge bieten dem Naturfreunde und jedem für die Naturschönheiten unverdorbenen Herzen so viel Erquickliches, so viel Anschauens- und Ergözendwerthes, daß jeder Fremde davon mit besonderem Wohlbehagen und wonnigem Gefühle ergriffen wird und Preßburgs wunderschöne Umgebung ist fast sprichwörtlich geworden. —

In einer der schönsten und anmuthigsten dieser Gebirgsgegenden besitzt Herr von Mihalovits, ein hiesiger als Mensch und als Bürger sehr geachteter Mann, einen ungesähr 3000 Quadrat-Klafter Flächenraum enthaltenden Garten, dessen schon der bekannte Reisende Krikel in seinen Fußreisen erwähnt. — In diesem Garten wurde schon vor mehreren Jahren von dem Eigenthümer ein Eisenbrunnen entdeckt, dessen heilsames Quellwasser bereits an mehreren körperlich Leiden, namentlich in der Bleichsucht und krampfhaften Zufällen, Wunder gewirkt, und ihnen mit erstaunlicher Schnelligkeit zur vollkommenen Gesundheit wieder verholfen. — Hr. v. Mihalovits wollte nie einen Gebrauch von diesem wohlthätigen Schätze machen; allein von vielen edlen Menschenfreunden aufgefordert, diese wohlthätige Naturgabe als ein Gemeingut der leidenden Menschheit zu machen, hat der Eigenthümer endlich den Bitten nachgegeben und mehrere Flaschen an

den gelehr  
ter nach  
40  
und diese

Von  
anmuthige  
quemes  
unserer  
werden w  
merausent  
ren zu m  
vorzüglich  
eifrig bes  
Unterneh

Bemer

Um  
einem abg  
Nutzer wi  
renden  
einer Sch  
Weise ver  
feil an d  
und der  
im Wasser  
immerhin  
den, jedo  
betreten  
samkeit d  
aneinander  
rührten  
gen, Ku  
worden n

den gelehrten Professor der Westher Universität Hrn. v. Sailer eingesandt, welcher nach vielfältigen chemischen Versuchen Folgendes resultirte:

40 Seitel dieses Wassers enthalten an fixen Bestandtheilen 76,61 Gran und diese zerlegt geben

11	, 76	Gran	Kohlensaures Kali,
19	, 15	»	Kohlensaures Eisenoxydul,
27	, 18	»	Kiesel Säure,
6	, 50	»	Kochsalz,
5	, 18	»	Glauber Salz,
2	, 10	»	Kohlensaures Natrum,
2	, 75	»	blos in Alkohol auflösblichen Extraktivstoff,
2	, —	»	im Wasser auflösblichen Extraktivstoff,

76, 71 Gran.

Spur von phosphorsaurem Salze.

Von diesem günstigen Resultate bezaubert, hat Hr. v. Mihalovits in seinem anmuthigen Garten ein schönes mit mehreren Badezimmern versehenes, bequemes Haus aufführen lassen, und wir wollen hoffen, daß dieser so nahe an unserer Stadt gelegene und bequeme Badeort von vielen Kurgästen besucht werden wird, da man nebst der heilsamen Quelle einen recht lieblichen Sommeraufenthalt daselbst genießt, ohne die Vergnügungen des Stadtlebens entbehren zu müssen. — Es ist auch nicht zu zweifeln, daß die hiesigen Bewohner, und vorzüglich unser alle zweckmäßigen und heilbringenden Unternehmungen stets so eifrig befördernde Stadtmagistrat, dieses mit so vielem Aufwande verbundene Unternehmen unterstützen werden.



### Bemerkungen über die Schiffahrt auf der Save längst der bosnischen und serbischen Grenze.

(Beschluß von No. 60.)

Um dies zu beseitigen ist es vor Allem nothwendig, daß ein jedes mit einem abgesperrten Gegenstande in Berührung gekommene Schiff auf der Stelle Anker wirft. — Hat sich dann, zum Beispiel von einem stromaufwärts fahrenden Schiffe, das Zugseil an einem fremden Fahrzeuge, einem Floß, einer Schiffmühle, gerieben, verwickelt, oder überhaupt auf was immer für eine Weise vermischt, so ist augenblicklich zu ankern, das in Berührung gewesene Zugseil an dem unberührten Theile in der Nähe der angespannten Pferde abzuhauen, und der Art in das Wasser zu werfen, daß der berührte Theil sich vollkommen im Wasser befinde und darinnen volle drei Stunden verbleibe. Das Seil kann immerhin auch von Menschen des abgesperrten Landes in das Wasser gezogen werden, jedoch versteht es sich von selbst, daß jene nicht das heimatliche Fahrzeug betreten dürfen. Stößen, wie es oft durch wiederige Winde, oder die Unachtsamkeit der Schiffer geschieht, zwei Schiffe, ein fremdes und ein hiesseitiges, aneinander, so ist ebenfalls nothwendig, sogleich Anker zu werfen, und den berührten Theil des Schiffes hintänglich mit Wasser zu begießen, ebenso die Stangen, Ruder oder Haken, welche zum Abtauchen des fremden Schiffes gebraucht worden waren, durch öfteres Eintauchen in das Wasser abzuspülen und zu reini-

\* Erlau. Die Ernte fiel hier äußerst schlecht aus. Von einem Saatkorn erhielt man nicht mehr als 2 Körner, deswegen stiegen die Körnerfrüchte bedeutend in Preise. Ein Mezen Weizen kostet 13 fl., Halbfucht 12 fl., Roggen 10 fl., Gerste 9 fl., Kukuruz 8 fl., Hafer 4½ fl. W. W. Am 23 u. 25 August verwüsteten Hagelwetter die hiesigen Weingärten, und man begann daher die Weinlese schon am 30 August, um doch etwas einzufechsen. (Aus andern Gegenden Ungarns lauten die Ernteburtheile nicht viel befriedigender. N.)

### Neu entdecktes Eisenbad.

\* Preßburg. Wie wohlthätig die Bergluft auf den menschlichen Organismus einwirkt, haben viele gelehrte Aerzte sattfam dargethan, und man findet meist unter den Gebirgsbewohnern den kräftigsten, blühendsten und gesündesten Menschenschlag. Nicht Jedermann hat das Glück, in solchen Gegenden zu leben, oder nur Gelegenheit, einen Theil der günstigeren Jahreszeit dort zuzubringen. Willkommen müssen daher solche Plätze sein, wo man gegen geringe Auslagen auf Monate sich erholen kann, und von den Bemühungen des Alltagslebens ein heiteres Asyl auszurufen trifft, so wie von den mühseligen Wechselfällen des Lebens, im Schoße der freien, ungezwungenen Natur, einen Freiheitshaufen findet, geeignet, sein Gemüth zu laben und seinen Körper zu restauriren. Aber noch erquicklicher ist es zu vernehmen, daß nahe einer bedeutenden Stadt ein Platz sich darbietet, wo die gütige Natur ihre Gaben verschwenderisch spendet, und der lieben Mutter Erde ein heilsames Mineralwasser entquellen läßt, das balsamische Kräfte entwickelt, und als einfaches, unverdorbenes Naturmittel dem Kranken und Siechen vom Rande des Verderbens reißt, ihm den himmlischen Labetrunk reißt, der ihn in kurzer Zeit unter die Klasse der Lebensfrohen reihet und die Gattin, den Gatten, den treuen Vater in die Arme der Ihren zurückführt. —

Unsere so nahe an der Stadt liegenden Weinberge bieten dem Naturfreunde und jedem für die Naturschönheiten unverdorbenen Herzen so viel Erquickliches, so viel Anschauens- und Ergötzendwerthes, daß jeder Fremde davon mit besonderem Wohlbehagen und wonnigem Gefühle ergriffen wird und Preßburgs wunderschöne Umgebung ist fast sprichwörtlich geworden. —

In einer der schönsten und anmuthigsten dieser Gebirgsgegenden besitzt Herr von Mihalovits, ein hiesiger als Mensch und als Bürger sehr geachteter Mann, einen ungefähre 3000 Quadrat-Klafter Flächenraum enthaltenden Garten, dessen schon der bekannte Reisende Krügel in seinen Fußreisen erwähnt. — In diesem Garten wurde schon vor mehreren Jahren von dem Eigenthümer ein Eisenbrunnen entdeckt, dessen heilsames Quellwasser bereits an mehreren Körperlich Leidenden, namentlich in der Bleichsucht und Krampfhafsten Zufällen, Wunder gewirkt, und ihnen mit erstaunlicher Schnelligkeit zur vollkommenen Gesundheit wieder verholfen. — Hr. v. Mihalovits wollte nie einen Gebrauch von diesem wohlthätigen Schätze machen; allein von vielen edlen Menschenfreunden aufgefordert, diese wohlthätige Naturgabe als ein Gemeingut der leidenden Menschheit zu machen, hat der Eigenthümer endlich den Bitten nachgegeben und mehrere Flaschen an

den gelehr  
ter nach  
40  
und diese

vor  
anmuthig  
quemes  
unserer  
werden w  
meraufent  
ren zu m  
vorzüglich  
eifrig bes  
Unterneh

Bemer

Um  
einem ab  
Nater wi  
renden  
einer Sch  
Weise ve  
feil an d  
und der  
im Wasse  
immerhin  
den, jedo  
betreten  
samkeit  
aneinander  
rührten  
gen, Ru  
worden r

den gelehrten Professor der Westher Universität Hrn. v. Sabler eingesandt, welcher nach vielfältigen chemischen Versuchen Folgendes resultirte:

40 Seitel dieses Wassers enthalten an fixen Bestandtheilen 76,61 Gran und diese zerlegt geben

11	,	76	Gran	Kohlensaures Kali,
19	,	15	»	Kohlensaures Etenoxydul,
27	,	18	»	Kieselsäure,
6	,	50	»	Kochsalz,
5	,	18	»	Staubersalz,
2	,	10	»	Kohlensaures Natrum,
2	,	75	»	blos in Alkohol auflösblichen Extraktivstoff,
2	,	—	»	im Wasser auflösblichen Extraktivstoff,

76 , 71 Gran.

Spur von phosphorsaurem Salze.

Von diesem günstigen Resultate besetzt, hat Hr. v. Mihalovits in seinem anmuthigen Garten ein schönes mit mehreren Badezimmern versehenes, bequemes Haus aufführen lassen, und wir wollen hoffen, daß dieser so nahe an unserer Stadt gelegene und bequeme Badeort von vielen Kurgästen besucht werden wird, da man nebst der heilsamen Quelle einen recht lieblichen Sommeraufenthalt daselbst genießt, ohne die Vergnügungen des Stadtlebens entbehren zu müssen. — Es ist auch nicht zu zweifeln, daß die hiesigen Bemöhrer, und vorzüglich unser alle zweckmäßigen und heilbringenden Unternehmungen stets so eifrig befördernde Stadtmagistrat, dieses mit so vielem Aufwande verbundene Unternehmen unterstützen werden.



### Bemerkungen über die Schiffahrt auf der Save längst der bosnischen und serbischen Grenze.

(Beschluß von No. 60.)

Um dies zu beseitigen ist es vor Allem nothwendig, daß ein jedes mit einem abgesperrten Gegenstande in Berührung gekommene Schiff auf der Stelle Anker wirft. — Hat sich dann, zum Beispiel von einem stromaufwärts fahrenden Schiffe, das Zugseil an einem fremden Fahrzeuge, einem Floß, einer Schiffmühle, gerieben, verwickelt, oder überhaupt auf was immer für eine Weise vermischt, so ist augenblicklich zu ankern, das in Berührung gewesene Zugseil an dem unberührten Theile in der Nähe der angespannten Pferde abzuheben, und der Art in das Wasser zu werfen, daß der berührte Theil sich vollkommen im Wasser befinde und darinnen volle drei Stunden verbleibe. Das Seil kann immerhin auch von Menschen des abgesperrten Landes in das Wasser gezogen werden, jedoch versteht es sich von selbst, daß jene nicht das heimatische Fahrzeug betreten dürfen. Stößen, wie es oft durch wiederige Winde, oder die Unachtsamkeit der Schiffer geschieht, zwei Schiffe, ein fremdes und ein diesseitiges, aneinander, so ist ebenfalls nothwendig, sogleich Anker zu werfen, und den berührten Theil des Schiffes hinlänglich mit Wasser zu begießen, ebenso die Stangen, Ruder oder Haken, welche zum Abtauchen des fremden Schiffes gebraucht worden waren, durch öfteres Eintauchen in das Wasser abzuspülen und zu reini-

gen. In beiden Fällen ist sogleich durch die Korbonswache dem nächsten Korbon-Offiziersposten der Gegenstand zur kommissionellen Erhebung anzuzeigen.

Die genaue Befolgung des hier mitgetheilten einfachen Verfahrens, besonders wenn solches unter den Augen der Korbonswache geschieht, beseitigt das Schiff die kontumazämtliche Behandlung, und kann nach Verlauf von wenigen Stunden ungehindert seinen Weg weiter fortsetzen. F. D.

### Koursberichte.

Wien, 22. Sept. Staatsschuldbverschreib. 5 Proz. 106 $\frac{1}{10}$ ; 4 Proz. 98 $\frac{1}{2}$ ; 3 Prozent. —; Anlehen von 1834 —; von 1839 —; Bankaktien —; f. f. vollw. Dukaten — Proz.

Paris, 15. Sept. Konfol. 5 Proz. 114, 85; 3 Proz. 78, —.

London, 13. Sept. Konfol. 3 Proz. 90 $\frac{1}{2}$ .

## Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Vermischte Anzeigen.

(127)



### Nicht zu übersehen.

(2—2)

Indem ich die ergebene Anzeige mache, daß ich von meinem hier so beliebten französischen Senf eine bedeutende Quantität in allen Sorten feinst verfertigt habe, benachrichtige ich zugleich, daß ich eben so einen sowohl nach französischer als nach Kremser Art bereiteten Mostsens erzeuge, für dessen Haltbarkeit ich bürgen kann, und der seiner Billigkeit wegen, eben so sehr seines vorzüglich guten Geschmacks wegen, allen Herren Gastgebern empfohlen werden kann. Der Sidel nach französischer Art bereitet kostet, so wie die übrigen Sorten, 1 fl. 15 kr. W. W. Die Flasche Mostsens nach Kremser Art bereitet, ein Seitel enthaltend, kostet 36 kr. W. W. Bei Monahme von größeren Quantitäten, findet ein bedeutender Nachlaß statt. Zu haben ist er in Pesth bei den Herren Franz B. Liedemann, an der Ecke der Waignergasse, »zur schönen Ungariner«, D. Wankl Geschirrhändler, im Kuppischen Hause. In Ofen bei Moriz Stern, auf dem Dreifaltigkeits-Platz, und bei H. Door, Tuchhändler, »zum Ungar«, Wasserstadt, Pro 24, u. in meiner Wohnung, Neuegasse, bei den 3 Kronen, wo auch Bestellungen, für größere Lieferungen angenommen werden.

W. Melchior.

### Pesther Getreidemarkt.

Pesther Weizen (am 24. Sept.). Preise in W. W.

	bester		mittlerer		ordinärer.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	10	15	9	24	8	45
Halbsmucht	7	36	7	15	7	—
Roggen	6	24	6	15	6	—
Gerste	5	15	5	—	4	45
Hafer	3	36	3	30	3	15
Rufuruz	4	45	4	30	4	15

Ofen, gedruckt in der königl. ung. Universitäts-Buchdruckerei.